

Allgemeines 1883

- Nr. 1 **Nauen**, den 28. December 1882.
Der erkrankte Gendarm **SIEPELT** in **Nauen** wird von
a) dem Gendarmen **LEHMANN** in **Wustemark** in den Ortschaften
Nauen, Neukammer, Bredow, Ceestow, Markau und Markee
...
dienstlich vertreten.
Der Landrath. I.V. **DAVID**, Kreissecretair.
- Nr. 2 B Osthavelländischer Gesinde-Belohnungs-Verein.
Nauen, den 28. December 1882.
Die heutige Generalversammlung hat an die nachbezeichneten
Dienstboten wegen langjähriger treuer Dienste und tadelloser sittlicher
und religiöser Führung während ihrer Dienstzeit nach Maßgabe der Dauer
der letzteren folgende Prämiirungen beschlossen:
10) Der Magd **Wilhelmine Caroline SCHMIDT** – Frau Gutsbesitzer
HEESE – Golm – 20 Mk.
...
Dr. **STÜRZEBEIN**, Superintendent.
- Nr. 3 **Nauen**. Am Sonnabend den 6. d.M. [Januar] kam in der Scheune des
Colonisten **August UTER** zu **Utershorst**, unweit **Nauen** belegen, Feuer
aus, wodurch diese und die daran stoßende Scheune des Colonisten
Wilhelm UTER in Asche gelegt wurden. Entstehungsursache ist bis jetzt
nicht ermittelt.
- Nr. 3 Knechte und Mädchen mit guten Zeugnissen erhalten zu jeder Zeit
Stellung durch **Frd. EUENT** in **Ketzin**.
- Nr. 3 B Standesamt **Nauen**.
Monat December 1882.
Geburts-Register:
318. Maurer **UTER S., Max Richard Paul**, 9. December.
Heiraths-Register:
Maurergesell **August Gottlieb Hermann VOIGT** und separirte
Schlächtermeister **RÖBER, Wilhelmine Friederike** geb. **BREDOW**, 9.
December.
- Nr. 5 Kreistags-Abgeordneten-Wahl im Verbande der Landgemeinden.
Nauen, den 11. Januar 1883.
Der Tag, an welchem im II., III., VIII. und IX. ländlichen Wahlbezirke die
Kreistags-Abgeordneten-Ergänzungswahlen vorzunehmen sind, ist auf
Freitag, den 2. Februar 1883 festgesetzt.
Zu Wahlvorstehern sind ernannt worden:

Im IX. Wahlbezirk Herr Amtsvorsteher, Rittmeister **v. BREDOW** zu **Bredow**.

- Nr. 5 Bisher wurden die Kartoffeln literweise verkauft. 8000 Unterzeichner einer Petition fordern den Verkauf nach Gewicht. Beim Spargel ist es längst Sitte.
- Nr. 6 Am 19.02. Ablieferung der Rekrutierungsstammrollen pro 1883 für **Bredow**.
- Nr. 7 Schiedsmänner zur Taxation von seuchenkrankem Vieh.
69. **HEESE, Friedrich**, Ackerbürger, **Nauen**.
- Nr. 10 Allen Denen, die meiner verstorbenen Frau **Alwine UTER**, geb. **WALZLEBEN**, die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Herrn Superintendenten Dr. **STÜRZEBEIN** für die trostreichen Worte am Grabe sage hiermit meinen tieffgefühltesten Dank.
Der trauernd hinterbliebene Gatte
Wilhelm UTER.
- Nr. 11 Mittwoch, den 14. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, sollen in der Bredower Forst ca. 300 Meter Birken- und Eichen-Knüppel und 300 Meter Birken- und Eichen-Reiser öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht. Der Holzschlag liegt südlich der Berlin-Hamburger Eisenbahn, und ist bei jedem Wetter passirbar.
Forsthaus **Bredow**, den 5. Februar 1883.
Der Förster **KEMNITZ**.
- Nr. 12 Schöppenwahl.
Nauen, den 6. Februar 1883.
An Stelle des bisherigen Schöppen **EUEN**, der sein Amt niedergelegt hat, ist der Bauergutsbesitzer **Carl Friedrich BOETTCHER** zum Schöppen der Gemeinde **Uetz** gewählt, bestätigt und vereidigt worden.
Der Landrath Graf **von KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 12 Danksagung.
Unsere Bitte, durch Hergabe von Naturalien und Geld uns zu helfen, die furchtbare Not der Überschwemmten vom Rhein und seiner Umgebung nach Kräften zu lindern, hat so reiche Früchte getragen, daß wir im Namen der Überschwemmten hierdurch öffentlich all den gütigen Gebern unseren Dank auszusprechen uns für verpflichtet halten.
Es sind durch die Einwohner der Ortschaften **Wustemark, Hoppenrade, Etzin, Dyrotz, Ceestow, Bredow, Priort, Rohrbeck, Knoblauch, Markee, Markau** und **Buchow-Carpzow**, sowie auch durch ein in **Wustemark** stattgehabtes Concert zum Versandt gelangt und dazu gezeichnet:

688 Mark baares Geld

320 Ctr. Kartoffeln

716 Ctr. Kohlrüben

120 Ctr. Mehl

In fernerer Annahme von Beiträgen sind die Unterzeichneten gern bereit.

Dyrotz, den 6. Februar 1883.

Namens des Comités:

STACKEBRANDT, von BREDOW, HECHT.

- Nr. 12 Die dem Kossäthen **BUGE** in **Bredow** zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
THIELE.
- Nr. 18 Schornsteinfeger-Lohntaxe für das Osthavelland
- Nr. 18 Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier **Friedrich NÖLTE** (geb. zu **Bredow**) am 28. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 3. d. Mts., Nachm. 3 ½ Uhr, statt.
Berlin, den 1. März 1883.
Die Hinterbliebenen.
- Nr. 20 Bekanntmachung.
Für die Ueberschwemmten am Rhein sind hier bis heute fernerweit eingegangen:
... **EUEN** – **Uetz** 5 Mk., ...
Nauen, den 8. März 1883.
Königliche Kreis-Kasse.
SCHWARZKOPF.
- Nr. 20 Standesamt Nauen
Sterberegister:
19. **Alwine UTER**, geb. **Walsleben**, 21 Jahr, 11 Monat, 27. Januar;
- Nr. 22 B Aufruf, mehr Zuckerrüben anzubauen und eine Zuckerfabrik zu gründen.
- Nr. 23 Frühjahrs-Control-Versammlung
6. Compagnie in **Nauen** am 5. April 1883, Vormittags 9 Uhr.
- Nr. 24 B Zum Anbau von Zuckerrüben.
- Nr. 25 Am Montag, den 2. April, Vormittags 10 Uhr, soll auf meinem Gehöft zu **Markee** eine Partie Rüsternholz, in Längen von 2 Metern geschnitten, passend für Stellmacher, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.
Friedr. BREDOW.

- Nr. 25 Im Pensionat der Unterzeichneten finden Schüler des hiesigen Realprogymnasiums zu jeder Zeit freundliche Aufnahme, strenge Beaufsichtigung beim Anfertigen der Arbeiten, sorgsame Pflege und gewissenhafte Erziehung. Pension 120 Thlr.
Unser Pensionat wird besonders durch den Herrn Rector Dr. **SCHAPER**, Director des Realprogymnasiums, empfohlen. Die Anstalt gewährt mit der Versetzung nach Ober-Secunda die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Das neue Schuljahr beginnt den 5. April, Morgens 8 Uhr.
Nauen, im März 1883.
Geschw. **HEESE**,
wohnhaft Chausseestr. 47.
- Nr. 25 B **Nauen**. Mit Bezug auf den am 1. April bevorstehenden Wohnungswechsel machen wir darauf aufmerksam, daß, da der 1. April auf einen Sonntag fällt, mit dem Räumen der Wohnungen am 2. begonnen werden und für Wohnungen bis zu einem jährlichen Miethspreise von 225 Mk. an demselben Tage beendet sein muß. Wohnungen zu einem jährlichen Miethpreise von 225 – 600 Mk. müssen bei diesem Umzugstermin bis zum 3., alle anderen Wohnungen bis zum 4. April geräumt sein. Der Ab- und Zuzug des Gesindes hat am Montag den 2. April stattzufinden.
- Nr. 26 Militair-Ersatz-Aushebung pro 1883:
Am Montag 7. Mai Morgens 8 Uhr in **Nauen**.
- Nr. 26 **Nauen**. Die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle zu **Bredow** kommt durch die Emeritirung ihres jetzigen Inhabers, des Pfarrers **LEHMANN**, zum 1. October 1883 zur Erledigung.
- Nr. 26 2 Wispel frühe rothe Luch-Kartoffeln zur Saat und 7 – 8 Wispel Feldbeete sind noch abzulassen bei **LIEPE** in **Bredow**.
- Nr. 26 50 Centner frühe rothe Luchkartoffeln zur Saat hat zu verkaufen **MEYER** in **Bredow**.
- Nr. 29 Hiermit nehme ich die Beleidigung, die ich der Frau **EUENT** zugefügt habe, zurück.
Carl BREDOW, Ketzin.
- Nr. 30 Die Dungstätte.
So oft ich in den Jahren 1867-1873 im Frühjahr die Felder meiner Wirthschaften und die des Rittergutes **Markee** durchritt, fiel es mir immer auf, daß die Saaten auf den Markeer Feldern viel üppiger waren, als die meinigen. Ich fragte Herrn **STOLZE** nach der Ursache. Der sagte, er dünge besser als ich. – Ich meinte, das sei unmöglich. **Bredow** und **Ceestow** hätten doch verhältnismäßig sehr viel mehr Heu, und an künstlichem Dünger und Krafftutter verwende ich dasselbe wie er. –

Obgleich ich nun doch mehr Geld für künstlichen Dünger ausgab als vorher, so blieb das Aussehen meiner Saaten doch immer gegen die Markeer zurück.

Als ich wieder einmal auf dem Markeer Hof war, sah ich dort dem Mistladen zu und bemerkte, daß der Dung trotz der vorangegangenen sehr heißen Zeit nicht im Mindesten verbrannt und ganz mit Jauche durchzogen war. In den fast zu ebener Erde liegenden Dungstätten meiner Wirthschaften dagegen war der Dünger zu der Zeit trocken, theilweise auch schimmlich. – Jauche und Regenwasser lief aus der Düngergrube ab in das Jauchloch und nahmen die Kraft aus dem Dünger mit. Nun ging mir ein Licht auf. Ich sah mir die Markeer Düngerstätte genau an und ließ in meinen Wirthschaften sofort alle Dungstätten nach diesem Muster ändern.

Dies war entschieden richtig. – Die gute Wirkung blieb nicht aus. Meine Saaten standen von da ab ebenso üppig, wie die Markeer. Ein Vergleich des Weizenerdrusches zwischen den 5 Jahren 1871-1876 und 1877-1881 ergiebt, daß in den letzten 5 Jahren alljährlich durchschnittlich 4 Ctr. Weizen pro Morgen mehr gewonnen sind. – Den Ertrag der anderen Früchte habe ich nicht verglichen, er ist aber auch besser geworden. Sobald ich jetzt solche Dungstätten sehe, wie meine früheren – oft sehe ich auch noch schlechtere –, so erzähle ich gern obige Geschichte. Aber noch immer lassen die meisten Landwirthe den Dünger Winter und Sommer in Haufen zu ebener Erde liegen, schimmeln und vom Regen auswaschen.

Die Dungstätte muß tief sein, natürlich gepflastert; auch darf kein Regenwasser von den Seiten hineinfließen. Den Düngerwagen muß man hineinschieben oder –fahren können. Der Vortheil liegt auf der Hand und die Kosten erhält man alljährlich 5fach zurück.

Wer den Muth hat, mit 50 Thalern binnen kurzer Zeit 5000 Thaler (geben 250 Thaler Zinsen) zu erwerben, sollte sich vor dieser Melioration seiner Wirthschaft nicht scheuen.

Die Beschaffenheit der Markeer Dungstätte hat entschieden zur Begründung vom Wohlstande ihres Erbauers bedeutend beigetragen.

v. BREDOW – Bredow.

- Nr. 36 Hiermit erkläre ich meine Aeüßerung über den Amtsdienner **August ELSHOLZ** in **Bredow** mit Bezug auf die verstorbene Wittwe **METTE** für unwahr und nehme solche zurück.

Bredow, den 7. Mai 1883.

Wilhelm RICHTER.

- Nr. 36 Meinen werthen Kunden in **Nauen** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß mein Omnibus am zweiten Pfingstfeiertage extra nach **Potsdam** geht und die Abfahrt auf Morgens 5 Uhr festgesetzt ist. Preis à Person 1Mk. 50

Pf. hin und zurück. Anmeldungen werden erbeten Potsdamerstraße 24, im Cigarrenladen bei **Carl BREDOW**.

- Nr. 38 Allen denen, die unserer geliebten Tochter **Ida Anna Pauline ELSHOLZ** die letzte Ehre erwiesen haben und für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir hierdurch unseren herlichen Dank.
Bredow, den 14. Mai 1883.
Die tiefbetrübten Eltern.
- Nr. 38 B Standesamt **Nauen**.
Geburtsregister:
60. Stadtkassenrendant **UTER S.**, **Albert Max Erich**, 5. März.
Sterberegister:
54. **Max Richard Paul UTER**, 3 Monat, 1. April.
- Nr. 39 Ca. 100 Centner gutes Heu und 4 Schock Roggenstroh und eine Partie Krummbund sind noch abzulassen bei
LIEPE in **Bredow**.
- Nr. 40 **Nauen**, den 23. Mai 1883.
Den Dienst in dem zum Patrouillenbezirk des vom 1. Juni bis einschließlich 12. Juli 1883 krankheitshalber vom Dienst dispensirten Gendarmen **SIEPELT** zu **Nauen** gehörigen Ortschaften werden während dieser Zeit mit versehen, und zwar:
a. der Gendarm **LEHMANN** zu **Wustermark** in **Nauen**, **Neukammer**, **Bredow**, **Cestow**, **Markee** und **Markau**.
...
Die bringe ich hierdurch zur Kenntniß der betreffenden Ortspolizeibehörden.
Der Landrath Graf **von KÖNIGSMARCK**.
- Nr. 40 Zur Theilbarkeit des Grundbesitzes.
- Nr. 42 Den zahlreichen Freunden und Bekannten, die am Tage unserer silbernen Hochzeit uns so innige Theilnahme bewiesen haben, sagen wir statt specieller Erwiderung ihrer freundlichen Glückwünsche hiermit unsern besten Dank.
Bredow, den 28. Mai 1883.
GROTHER nebst Frau.
- Nr. 45 B Standesamt **Nauen**.
Heiraths-Register:
26. Fuhrwerksbesitzer **Carl Friedrich Wilhelm BREDOW** und **Caroline Wilhelmine Auguste GANZER**, 22. Mai.
Sterbe-Register:
80. **Friedrich Wilhelm HEESE**, 22 Jahr, 19. Mai.

- Nr. 49 B Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.
Königl. Regierungs- Präsidium.
Ernannt:
Der Bürgermeister **BREDOW** in **Alt-Landsberg** zum Amtsanwalt bei dem
Kgl. Amtsgericht daselbst.
Bestätigt und eingeführt:
Der neugewählte Bürgermeister **BREDOW** in **Alt-Landsberg**.
Uebertragen vom 1. Juli ab:
die Försterstelle **Dahmsdorf (Kolpin)** dem Forstaufseher **SOMMERFELD**
unter Ernennung zum Kgl. Förster.
- Nr. 51 Meine diesjährige Ernte auf den langen und kurzen Vierruthen im
Neukammerfelde, bestehend in Roggen, Gerste, Hafer und Mengfutter,
will ich in einzelnen Schlägen in verschiedener Größe am Sonnabend den
7. Juli, Vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verkaufen. Der
Sammelplatz ist bei dem **HEESE**'schen Stall.
Wittwe **HÜBNER**, Lindenstraße 3.
- Nr. 52 Danksagung.
Allen Denen, die unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Braut,
Emilie DAU,
die letzte Ehre erwiesen und durch reiche Blumenspenden ihre herzliche
Theilnahme bezeugt haben, insbesondere dem Herrn Prediger **LEHMANN**
für die trostreichen Worte am Grabe der Verstorbenen sagen wir hiermit
unsern innigsten Dank.
Bredow, den 3. Juli 1883.
Die trauernden Hinterbliebenen.
- Nr. 52 B Standesamt **Nauen**.
Geburts-Register:
133. Maurer **UTER T.**, **Ida Martha Bertha**, 5. Juni.
- Nr. 54 B Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.
Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
Es haben erhalten:
provisorische Berufungsurkunden:
EUEN in **Glöwen (Wilsnack)**
- Nr. 57 Auf einem großen Gute in der Nähe von **Berlin** wird zum 1. October eine
ältere. erfahrene Wirthschafterin gesucht. Dieselbe muß im Backen,
Einschlachten, in der Federviehaufzucht und Wäsche perfect sein. Nur
solche mit guten Zeugnissen können sich melden.
Frau **v. BREDOW** auf **Bredow** bei **Nauen**.
- Nr. 58 Am Sonntag den 29. Juli, Nachm. 2 Uhr, werden in meiner Wohnung die
Nachlaßsachen meiner Frau versteigert.
Wilh. RICHTER, **Bredow**.

- Nr. 58 B **Nauen.** Eine Mahnung zur Vorsicht, in erhitztem Zustand keine kalten Getränke zu sich zu nehmen, bildet wiederum der nachstehende Fall. Der Glasermeister **LANGE** hieselbst hatt vor ca. 2 ½ Wochen einen Geschäftsgang nach dem nahen Dorfe **Bredow** unternommen. Unterwegs bemerkte er das drohende Zusammenziehen eines Gewitters am Himmel; er strengte sich nun an, das Dorf noch vor Losbrechen des Wetters zu erreichen, was ihm auch gelang. In den Dorfkrug einkehrend, ließ er sich dort eine Flasche Selterwasser reichen und trank dieselbe fast in einem Zug aus. Kurz nachher spürte L. sich unwohl, es war ihm der Trunk, um mit einem volksthümlichen Ausdruck zu reden, „vor dem Magen stehen geblieben“. Die Folge war, daß der Meister ein sehr heftiges Magenleiden bekam, an welchem er am letzten Sonntag verstarb. Manche Leute glauben immer noch, dass man Selterwasser ohne Schaden trinken könne, auch im erhitzten Zustand, im Vorstehenden werden solche eines besseren belehrt.
- Nr. 59 Es hat sich bei mir ein Schaf angefundnen. Gegen Erstattung der Futterkosten abzuholen von **C. HINZE**, **Bredow**.
- Nr. 60 Ein mittelgroßer, brauner Hühnerhund, auf den Namen Tell hörend, ist mir entlaufen. Sollte derselbe sich irgendwo anfinden, bitte ich um Nachricht. Forsthaus **Bredow** bei **Seegefeld**.
F. KEMNITZ, Förster.
- Nr. 61 Allen denen, welche unsere liebe, unvergeßliche Frau und Mutter **Wilhelmine HUTH** zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie auch Herrn Pred. **LEHMANN** für seine trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.
Bredow, den 3. August 1883.
HUTH nebst Kindern.
- Nr. 64 Im Pensionat der Unterzeichneten finden Schüler des hiesigen Realprogymnasiums zu jeder Zeit freundliche Aufnahme, strenge Beaufsichtigung beim Anfertigen der Arbeiten, sorgsame Pflege und gewissenhafte Erziehung. Pension 120 Thlr.
Unser Pensionat wird besonders durch den Herrn Rector Dr. **SCHAPER**, Director des Realprogymnasiums, empfohlen. Die Anstalt gewährt mit der Versetzung nach Ober-Secunda die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Das Wintersemester beginnt den 15. October.
Nauen, im August 1883.
Geschwister **HEESE**,
wohnhaft Chausseestr. 47.
- Nr. 67 **Nauen.** Seit einiger Zeit grassirt unter den Schweinen eine Krankheit, das sogen. „laufende Feuer“ – „Rothlauf“. Viele Schweine erliegen dieser Krankheit. In **Bredow** sind neuerdings zwei Schweine gerettet worden,

eins auf dem Gute und eins dem Knecht **SENS** gehörig, durch folgende Behandlung: Sobald sich die rothen Flecken zeigten, wurden die Schweine von anderen, um Ansteckung zu verhüten, abgesondert und wie folgt behandelt: Ein Sack wurde in lauwarmes Wasser getaucht, etwas ausgedrückt und über den Rücken des Schweines gelegt. Darüber wurde ein anderer trockener Sack ausgebreitet, so daß die warmen Dämpfe auf die Haut des Schweines wirken mußten. Eine Person zur Beaufsichtigung wurde dabei gestellt. Der nasse Sack wurde ergänzt, sobald er von der Hitze trocken wurde. Nach ca. 12stündiger Behandlung waren die Thiere gesund.

Nr. 67 Vorläufige Anzeige.

Unterzeichnende errichten 1. April 1884 in **Nauen** ein Institut für junge Mädchen jeden Alters.

1. Ein Pensionat für Schülerinnen der in Nauen befindlichen, ganz vorzüglichen höheren Töchterschule.

Zu jeder Zeit finden dieselben freundliche Aufnahme, strenge Beaufsichtigung und Nachhilfe beim Anfertigen ihrer Schulaufgaben, sorgsame Pflege und gewissenhafte Erziehung, Musikunterricht und Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten. Pension jährlich 360 Mark.

2. Auf langjährige Erfahrungen gestützt, verfolgen wir auch den Zweck, erwachsene junge Mädchen jeden Alters gesellschaftlich auszubilden, sie in allen Zweigen des Haushalts einzuführen. Sie lernen die bürgerliche wie feine Küche, jede Art Bäckerei und Schlächtereie, die Wäsche und das Plätten. Pension jährlich 400 Mark.

Anmeldungen erbitten wir bis spätestens 1. März 1884 bei unsern Schwestern, Fr. **HEESE**, **Nauen**, Chausseestraße 47.

Pauline HEESE, **Minna SCHWIEGER**.

Nr. 69 Auction in **Bredow**.

Am Mittwoch den 12. d. M. [September], Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf der Pfarre zu **Bredow** wegen Abgangs des Jetzigen Pfarrers diverse Möbel, Haus- und Küchengeräth gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Nr. 69 Grundstücks-Verkauf.

Mein Kossäthen-Grundstück, in **Bredow** belegen, bin ich willens, wegen Todesfall meines Mannes im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen, Kaufliebhaber können sich von heute ab jeden Tag bei mir melden.

Bredow, den 5. September 1883.

Wittwe **Fr. SOMMERFELD**.

Nr. 70 Einen tüchtigen Gesellen auf dauernde Arbeit verlangt Tischlermeister **GOLLNISCH** in **Bredow** bei **Nauen**.

- Nr. 72 Ein Haus nebst Stall, mit gutem Garten vor der Thür und 1 Morgen Acker ist zu verkaufen. Näheres beim Handelsmann **SCHÖNFELD**, **Bredow** bei **Nauen**.
- Nr. 74 B Chronik der Stadt **Nauen**.
- Nr. 75 B Chronik der Stadt **Nauen**. (Fortsetzung)
- Nr. 76 Heute früh 2 Uhr entriß der unerbittliche Tod mir meinen lieben Mann **Hermann KRÜGER** nach vollendetem 37. Lebensjahre.
Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung.
Bredow, den 28. September 1883.
Die trauernde Wittwe **Luiſe KRÜGER** geb. **NEIE**.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.
- Nr. 76 B Chronik der Stadt **Nauen**. (Fortsetzung)
- Nr. 77 **Nauen**. (Erbauung einer Zuckerfabrik).
In einer am Montag abgehaltenen außerordentlichen Sizung der Stadtverordnetenversammlung wurde mit Stimmeneinheit der Beschluß gefaßt, die Erbauung einer Zuckerfabrik am hiesigen Platze näherzutreten. Es wurde eine 6gliedrige Commission gewählt, welche sich mit dem Magistrat in Verbindung zu setzen hat, damit die nothwendigen Vorarbeiten sofort begonnen werden können. Was die Hauptsache, den Geldpunkt, anbetrifft, so will die Stadt einer sich bildenden Actiengesellschaft, nur aus Landwirthen Nauens und der Umgegend bestehend, die nöthigen Capitalien in Höhe von 1,200.000 Mark zu dem sehr mäßigen Zinsfuße von 4 ½ % vorstrecken, so daß dieselbe nicht nöthig haben wird, sich mit auswärtigen Capitalisten in Verbindung zu setzen. ...
- Nr. 77 Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Prediger **MÜLLER**, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die Theilnahme bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Mannes.
Bredow, den 2. October 1883.
Wittwe **Louise KRÜGER**.
- Nr. 77 B Bauergutsbesitzer **EUE** in Tarmow. ...
- Nr. 78 B Chronik der Stadt **Nauen**. (Schluß)
- Nr. 79 **Bredow** bei **Nauen**. Am Sonntag den 7. d. M. fand unter reger Bethheiligung der Gemeinde in dem festlich geschmückten Gotteshause die feierliche Einführung des Pfarrers Herrn **MÜLLER** in das hiesige Pfarramt durch den Superintendenten der Diozöse Herrn Dr. **STÜRZEBEIN** statt. Derselbe überreichte bei dieser Gelegenheit dem bisherigen, in den Ruhestand tretenden Herrn Pfarrer **LEHMANN**, der genau an demselben

Sonntag vor 25 Jahren in das hiesige Pfarramt eingeführt war, den Rothen Adlerorden IV. Kl., welchen Se. Majestät der Kaiser und König durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 25. Sept. d. J. dem Herrn Pfarrer **LEHMANN** Allernädigst zu verleihen geruht hat.

- Nr. 80 Zu dem am Sonntag den 14. October bei mir stattfindenden Hammeltanz ladet ganz ergebenst ein
W. GOLDSCHMIDT, Bredow.
- Nr. 81 **Nauen.** Am Freitag den 12. October tagte im „Hotel de Hambourg“ unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister **v. BAUBEN** eine sehr zahlreiche Versammlung von Landwirthen aus der Umgegend. Die Versammlung gewann die Überzeugung, daß der Boden in der Umgegend der Stadt Nauen zum Bau der Zuckerrübe in hohem Maße geeignet ist, daß im Umkreis von 10 km um diese Stadt mehr den 24,000 Morgen rübenfähiger Boden vorhanden ist. Ferner waren fast alle Betheiligten der Ansicht, daß Nauen für den Bau der ersten Zuckerfabrik in hiesiger Gegend der geeignetste Ort ist, weil er in der Mitte des rübenfähigen Bodens liegt, der von dort aus in alle Richtungen von Chausseen durchschnitten wird, weil ferner die Stadt Nauen die nöthigen Handarbeiter für den Rübenbau und die Arbeiten in der Fabrik stellen kann, auch Eisenbahnverbindung vorhanden ist. Die Versammlung wählte eine Commission von vier Mitgliedern, und zwar die Herren Rittmeister **von BREDOW – Bredow**, Kreisschulze **KRAATZ – Markee**, Gutsbesitzer **BATH – Wachow**, Gutsbesitzer **BUGE – Lietzow**.
Die Commission ist berechtigt, weitere Mitglieder zu cooptieren und soll ihr Augenmerk zunächst dahin richten, aus jedem Ort der Umgegend von **Nauen**, der rübenfähigen Boden hat, mindestens einen Vertrauensmann zu erwählen, der dort ermittelt, wieviel Zuckerrüben in seinem Ort event. für die zu errichtende Fabrik gebaut werden. Alsdann sollen die Rübenbauer im Hotel de Hambourg zu einer Generalversammlung zusammenberufen werden.
- Nr. 83 Groß- und Kleinknechte, Landmädchen erhalten die besten Herrschaften und den höchsten Lohn durch **Frd. EUENT** in **Ketzin**.
- Nr. 84 Herbst-Control-Versammlung
6. Compagnie
In **Nauen** am 10. November 1883 Vormittags 10 Uhr.
Königliches Bezirks-Commando
des 1. Bataillons (**Brandenburg a.H.**)
7. Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 60
gez.: **v. MELLENTHIN**,
Oberst und Bezirks-Commandeur.

- Nr. 84 B Über den Zuckerrübenanbau.
[In diesem Artikel wird eine Zuckerrübe erwähnt, welche eine 1,20 m lange Wurzel hat und in **Bredow** besichtigt werden kann.]
- Nr. 86 Überlegungen zum Bau einer Schmalspurbahn von der zu bauenden Zuckerfabrik über **Markee, Markau, Etzin** und **Knoblauch** bis zur Havel bei **Ketzin**.
„Die Erträge des Rittergutes **Bredow** waren in diesem Jahre 250 Ctr. im Durchschnitt pro Morgen reine Rüben bei 14,5 pCt. Zuckergehalt.
- Nr. 86 Am Montag Abend 12 Uhr fahre ich mit einem Omnibus nach **Brandenburg a.H.**, und wollen sich zum Militär eingezogene Rekruten beim Gastwirth **FRIEDRICH** anmelden.
C. BREDOW, Fuhrherr.
- Nr. 86 B **Nauen**. Die Schöffengerichts-Sitzungstage beim hiesigen Kgl. Amtsgericht für das Jahr 1884 sind wie folgt festgesetzt und als Schöffen ausgelost:
...
Rittergutsbesitzer **v. BREDOW** – **Bredow** zusammen mit dem Schulzen **Carl BUGE, Lietzow**: 2. April, 9. Juli und 5. November.
- Nr. 87 Über die Diphtheritis.
- Nr. 87 Mein zu **Bredow** belegenes Büdnergrundstück beabsichtige ich, veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen.
C. KÄHNE.
- Nr. 91 Den geehrten Herrschaften und Dienstboten zur Nachricht, daß ich mein Vermiethungscomptoir nach Plantagen- und Grabenstraßen-Ecke verlegt habe.
Fr. EUENT, Ketzin, Gesindevermiether.
- Nr. 91 Groß- und Kleinknechte, Mädchen jeder Branche für Stadt und Land, erhalten die besten Herrschaften und den höchsten Lohn durch den Gesindevermiether **Fr. EUENT, Ketzin**.
- Nr. 92 B Standesamt **Nauen**.
Monat October 1883.
Geburts-Register:
241. Arbeiter **METTE, S., Wilhelm August Gustav**, 6. October;
- Nr. 93 Über die Trichinose.
- Nr. 93 Zuckerrüben-Fabrik bei **Nauen**.
Alle Diejenigen, welche zur Errichtung derselben Beiträge gezeichnet haben, Beiträge zeichnen wollen oder auch nur Kaufrüben dafür bauen, werden zu einer Versammlung am Freitag den 30. November, Nachmittags 2 ½ Uhr, im Hotel de Hambourg in **Nauen** eingeladen.

Das Comité.

von BREDOW – Bredow.

- Nr. 94 B **G. KIESEL**, **Berlin**, Rosenthalerstr. 31 empfiehlt seine Nähmaschinen ...
- Nr. 95 Bericht über die Generalversammlung zur Errichtung der Zuckerfabrik in **Nauen**.
- Nr. 95 Actien-Zuckerfabrik **Nauen**.
Alle diejenigen Ortschaften des Ost- und Westhavelländischen Kreises,
welche bis jetzt weder Rüben noch Beiträge gezeichnet haben, werden zu
der am Donnerstag den 6. December, Nachmittags 2 Uhr auf dem
Sandkrüge zu **Groß-Behnitz** stattfindenden Versammlung ganz ergebenst
eingeladen.
Das Comité.
von BREDOW – Bredow.
- Nr. 96 B Landgüterordnung für die Provinz Brandenburg vom 10. Juli 1833.
- Nr. 97 Auf Dominium **Bredow** wird zum 1. Januar ein Hausmädchen gesucht,
das im Reinemachen gründlich erfahren ist und schon gedient hat.
- Nr. 100 Schiedsmänner zur Taxation von seuchenhaftem Vieh
68. **HEESE, Friedr.**, Ackerbürger, **Nauen**;